UNTERWEGS IM **NATURPARK WESERBERGLAND**

Christian Wiegand (4)

Text: Christian Wiegand

Wanderschuhe geschnürt, Proviant eingepackt und auf geht's. Der Naturpark Weserbergland begeistert als beliebtes Naherholungsgebiet in Niedersachsen und liegt direkt vor den Toren Hannovers. In jeder radius/30 Ausgabe nehmen wir Sie mit auf eine Tour durch die abwechslungsreiche Landschaft – und immer passend zur Jahreszeit. Nachahmung ausdrücklich empfohlen.

TOUR 4

AUF DEM WESERBERGLAND-WEG VON RINTELN NACH PORTA WESTFALICA

Seit zehn Jahren trägt der Weserbergland-Weg das Prädikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland". Damit zeichnet der Deutsche Wanderverband besonders attraktive Wanderwege aus. Wir empfehlen Ihnen hier die 18 km lange Tagesetappe von Rinteln nach Porta Westfalica.

Auf 225 Kilometern schlängelt sich der Weserbergland-Weg von Hannoversch Münden bis nach Porta Westfalica. Unterwegs gibt es jede Menge Sehenswürdigkeiten. Dass wir Ihnen mit der Etappe von Rinteln nach Porta Westfalica ausgerechnet eine ans Herz legen, die nur zum Teil im Gebiet des Naturparks Weserbergland liegt, hat drei Gründe: Erstens ist es auch jenseits der Naturparkgrenzen schön. Zweitens ist sie landschaftlich reizvoll und hat großartige Aussichten zu bieten. Und drittens kann man sie ganz ohne Auto organisieren (siehe Kasten Seite 46).

Links: Ausblick vom Papenbrink aufs Wesergebirge.

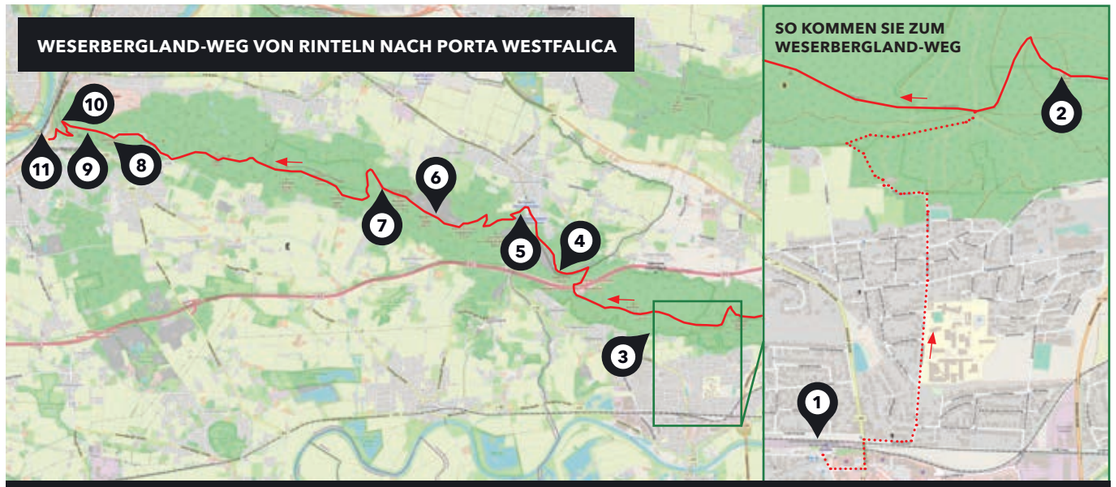
Los geht's am Bahnhof Rinteln. Auf den ersten 1,5 Kilometern müssen Sie stark sein, denn zunächst geht es die Waldkaterallee und dann steile Waldwege hinauf (siehe Karte), bis Sie die Schutzhütte am Vorbergplatz und damit den Weserbergland-Weg erreichen. Wer will, kann von hier zum Klippenturm gehen (hin und zurück 1,6 km), sich stärken und den Blick ins Wesertal genießen – oder gleich den Markierungszeichen und Wegweisern in Richtung Porta Westfalica folgen.

Schon nach 800 Metern wird es zum ersten Mal kulturhistorisch interessant, denn 100 m links vom Weg liegt auf einer Kuppe die Frankenburg (auch „Hünenburg" genannt). Wie bei vielen mittelalterlichen Burgen sind Grundmauern und Wälle erhalten. Eine Infotafel vermittelt das frühere Aussehen und den Zweck der Anlage.

Kristina Weidelhofer

Kinder lieben den Wald-Abenteuerpfad auf dem Jakobsberg, über den der Weserbergland-Weg führt.

Am Ende der Tour hat man von der Portakanzel einen tollen Blick auf die Weser, die Porta Westfalica (Weserdurchbruch) und das Kaiser-Wilhelm-Denkmal.



Anreise:
Von Hannover gibt es stündlich Bahn-Verbindungen nach Rinteln (gut 1 Stunde inkl. Umsteigen).

Rückreise von Porta Westfalica:
Selbst sonntags fährt mindestens ein Zug pro Stunde nach Hannover.

Charakter der Tour:
Abwechslungsreiche Tagestour (18,3 km) durch naturnahe Buchenwälder mit zahlreichen Ausblicken und Highlights. Ausdauer sollte man haben, denn es geht rauf und runter.

GPX-Daten finden Sie hier unter **www.weserberglandweg.de** Dort klicken Sie auf „In 13 Etappen ans Ziel", wo Sie „13. Etappe" wählen.

So kommen Sie vom Bahnhof Rinteln zum Weserbergland-Weg:
An der Mindener Straße die Bahnlinie überqueren und gleich rechts in die Waldkaterallee abbiegen. Diese knickt nach ein paar Hundert Metern nach links und führt steil den Berg hinauf. Am Wanderparkplatz Waldkater den Wanderwegweisern in Richtung Weserbergland-Weg folgen. Dann immer der Markierung nach!

Rechts: So ist der Weserbergland-Weg markiert.

TIPPS

Stationen und Sehenswertes auf der Tour

1. Bahnhof Rinteln
2. Rintelner Klippenturm (Abstecher, Gastronomie)
3. Frankenburg (Archäologisches Denkmal)
4. Papenbrink (Aussicht)
5. Besucherbergwerk Kleinenbremen
6. Wülpker Egge (Aussicht)
7. Historische Grenzsteine, Aussichtsplattform
8. Fernsehturm mit Aussichtskanzel
9. Wald-Abenteuerpfad
10. Portakanzel
11. Porta Westfalica (Bahnhof, Gastronomie)

Bald darauf überqueren Sie die A2 und steigen auf zum Papenbrink (Schutzhütte). Oben genießen Sie den ersten von mehreren grandiosen Ausblicken: links das Lippische Bergland, in der Mitte das Wesergebirge und rechts das norddeutsche Tiefland. Nun geht es steil hinunter, streckenweise durch einen imposanten Hohlweg. Unten im Tal erreichen Sie das Besucherbergwerk Kleinenbremen (www.bergwerk-kleinenbremen.de).

Nach Kleinenbremen geht es wieder bergauf, diesmal auf die Wülpker Egge, einen der vielen Berge im Wesergebirge, dem der Weserbergland-Weg folgt. Von oben hat man einen grandiosen Blick über einen Steinbruch und weit in die Norddeutsche Tiefebene hinein. Bergab geht es an alten Grenzsteinen von 1785 vorbei. In direkter Nähe gibt es eine kleine Plattform, die einen weiteren Ausblick gewährt, diesmal nach Süden ins Lippische Bergland.

Der letzte Berg auf der Wanderung ist der Jakobsberg, auf dem man von April bis Oktober eine Aussichtsplattform besteigen kann. Am Ende Ihrer Tour, dort, wo der Jakobsberg steil nach Porta Westfalica abfällt, haben Sie von der Portakanzel noch einmal einen Fernblick. Hinunter zum Bahnhof Porta Westfalica brauchen Sie nun keine halbe Stunde mehr.

An der Wülpker Egge säumen historische Grenzsteine der Domprobstei Minden den Wanderweg.